

# Gemeinsam Bildung gestalten

2/2019

//// BLGS

Bundesverband Lehrende  
Gesundheits- und Sozialberufe



Auch am Kongress Pflege 2019 in Berlin war der BLGS wieder gut vertreten.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Frühling steht vor der Tür und auch der BLGS hat einen neuen „Spross“ bekommen: Im Januar haben sich am Rande des Kongresses Pflege in Berlin unsere sächsischen Kolleginnen getroffen und ihren Landesverband gegründet. Damit ist ein weiterer Schritt hin zu einer offiziellen Interessenvertretung der Lehrkräfte und Schulen für Gesundheitsberufe in Sachsen vollzogen. Die erste Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl wird am 20. März in Chemnitz stattfinden. Wir heißen die Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

In der Konzertierten Aktion Pflege waren wir mit unserem Bundesvorsitzenden Carsten Drude vertreten. Ende Januar wurden die Vereinbarungen der „Ausbildungsoffensive Pflege“ aus der Arbeitsgruppe Ausbildung und Qualifizierung veröffentlicht. Kernstück ist die angestrebte Steigerung der Anzahl der ausbildenden Einrichtungen um 10% bis zum Jahr 2023 sowie eine verbesserte Gewinnung geeigneter Auszubildender. Ob und wie die getroffenen Vereinbarungen tatsächlich wirksam werden, wird sich zeigen.

Derweil macht sich der Mangel an qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern in den Pflegeberufen immer deutlicher bemerkbar. So hatten nach den jüngsten Zahlen des Hessischen Pflegemonitors nahezu alle Krankenpflege- und zwei Drittel der Altenpflegeschulen mit Stellenbesetzungsproblemen zu kämpfen; auch aus anderen Bundesländern erreichen uns alarmierende Zahlen. Die Politik reagiert mit der Senkung von Qualitätsstandards in Form von vergrößerten Klassen und der Zulassung minderqualifizierter Lehrkräfte. Hier bringen wir unsere Forderungen nach einem Ausbau der Studiengänge auf Masterniveau weiterhin auf allen relevanten Ebenen ein, um auch künftig einen hohen Qualitätsstandard in der gesundheitsberuflichen Bildung sichern zu können.

Herzlich Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads 'Angelika Unger'.

Angelika Unger  
Bundesgeschäftsstelle

## Aus den Ländern

# Curriculumentwicklung in Brandenburg: Pflegeausbildung neu kreieren statt addieren!

In Folge des Pflegeberufgesetzes und der neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung wird sich die Pflegeausbildung ab 2020 grundlegend verändern – ein neues pflegeberufliches Selbstverständnis muss angebahnt werden. Damit sind maßgebliche curriculare Veränderungen verbunden, die von den 20 Altenpflege-, 17 Gesundheits- und Krankenpflege- und drei Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschulen im Land Brandenburg aktiv gestaltet werden müssen.

### BTU Cottbus-Senftenberg unterstützt Curriculumentwicklung

Die Lehrenden und Praxisanleitenden werden dabei über ein Projekt des Fachgebiets Pflegedidaktik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg unter Leitung von Prof. Dr. Anja Walter begleitet. Mit finanzieller Förderung aus Landesmitteln durch das zuständige Sozialministerium wurde das auf drei Jahre angelegte Projekt „Neu kreieren statt addieren – die neue Pflegeausbildung im Land Brandenburg curricular gestalten“ ermöglicht. Nun wurde im Rahmen einer Fachveranstaltung im November 2018 in Potsdam die Arbeit mit großem Gestaltungswillen aufgenommen.

Das Vorhaben umfasst sowohl den schulischen als auch den praktischen Teil der Ausbildung. Um die curricularen Anforderungen an die zukünftige Pflegeausbildung erfüllen zu können, werden Lehrende und Praxisanleitende in einem partizipativen Arbeitsprozess in ihrer curricularen Arbeit bedarfsorientiert unterstützt. Die wissenschaftliche Begleitung zielt insbesondere darauf ab, die Entwicklung von Curricula und Ausbildungsplänen stärker als bisher an Ergebnissen von Berufsfeldanalysen und an pflegewissenschaftlichen sowie pflegedidaktischen Erkenntnissen auszurichten.

### Pflegedidaktische und curriculare Prinzipien des Projekts

Als gemeinsamer Nenner curriculärer Überlegungen hat sich das Situationsprinzip etabliert. In den Mittelpunkt der Ausbildung werden konkrete pflegeberufliche Situationen gestellt, anhand derer die Lernenden Kompetenzen anbahnen und in verschiedenen Settings zur Entfaltung bringen können. Für die curriculare Arbeit bedeutet dies: Es müssen berufliche Handlungssituationen identifiziert werden, die für die Konstruktion von theoretischen

und praktischen Lerneinheiten geeignet sind. Solche Situationen sollen zum einen exemplarisch sein, d.h. typisch für professionelles Pflegehandeln stehen. Zum anderen sollen sie ein angemessenes Bildungspotential enthalten, um die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und kritischen Pflegenden zu ermöglichen.

### Vielfältige Arbeitsformen und Themen

Der konkrete Arbeitsprozess im Projekt sieht vor, Begleitung bedarfsorientiert in verschiedenen Formaten anzubieten. Themenabhängig können beispielsweise zum Einsatz kommen: Großgruppentreffen, schulübergreifende oder schulinterne Workshops, Webinare, digitale Social-Learning-Formate. Verschiedene Expert\*innen sollen jeweils an geeigneter Stelle eingebunden werden. Inhaltlich werden die Beteiligten u.a. zu folgenden Themen arbeiten:

- Worin besteht das „neue pflegeberufliche Selbstverständnis“?
- Wie können situationsorientierte Lerneinheiten entwickelt werden?
- Wie ist das Verhältnis von Fach- und Handlungssystematik im Curriculum?
- Welche didaktischen Konzepte eignen sich zur Anbahnung der anvisierten Kompetenzen?
- Wie können Lernende, Lehrende und Praxisanleitende in der Entwicklung digitaler Kompetenzen unterstützt werden? Welche digitalen Lehr-Lern-Formate sollen integriert werden?
- Welche Formen der Lernortkooperation sollen wie (neu) gestaltet werden?
- Wie können Praxisanleitende auf eine generalistisch ausgerichtete Anleitung vorbereitet werden?
- Wie kann der Umgang mit Diversitäten der Lernenden zukünftig gestaltet werden? Welche Möglichkeiten individueller Förderung können einbezogen werden?

### Entwicklungsprozess und Kooperationen

Lehrende und Praxisanleitende aus Altenpflege- und Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege werden konsequent zu Akteur\*innen des Prozesses. Entlang ihrer Bedarfe werden die inhaltlichen Angebote und Formate konzipiert und umgesetzt. Die Expertise der begleitenden Personen wird so in den Prozess eingebracht, dass die Lehrenden daran anknüpfen und neue Handlungsmöglichkeiten entwickeln können.

Ein zu entwickelnder Aspekt ist, dass sich die Lehrenden selbst als Multiplikator\*innen verstehen. Zahlreiche Lehrende im Land Brandenburg verfügen über ausgewiesene Expertisen in Projektmanagement, Curriculumentwicklung oder zu bestimmten Lehr-Lernkonzepten. Darüber hinaus gibt es Lehrende, die sich aktuell im Masterstudiengang Berufspädagogik für Gesundheitsberufe an der BTU befinden und sich grundlegende Kenntnisse zu den hier bedeutsamen Aspekten aneignen. Die Perspektiven der beteiligten Expert\*innen sollen so verschränkt werden, dass Lehrende sich kollegial beratend unterstützen können.



Die ersten Projektschritte sind skizziert – die Arbeit kann beginnen!

Katrin Pischon, BLGS-Landesvorsitzende Brandenburg  
Prof. Dr. Anja Walter, BTU Cottbus-Senftenberg (Anja.Walter@b-tu.de)  
Angelika Unger, BLGS-Newsletterredaktion

## BLGS wirkt: NRW bekommt eine Pflegekammer!

In zahllosen Informationsveranstaltungen haben Mitglieder des BLGS-Landesverbands Nordrhein-Westfalen Pflegefachkräfte über die Notwendigkeit einer beruflichen Selbstverwaltung informiert. Am 9. Januar verkündete Karl-Josef Laumann, Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Soziales das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von über 1.500 Pflegenden. Danach wünschen sich fast 90% der Befragten eine Interessensvertretung. 59% aller Befragungsteilnehmer befürworteten ausschließlich die Gründung einer Pflegekammer. BLGS-Landesvorsitzender Thomas Kutschke begrüßt das Ergebnis: „Das ist ein eindeutiger Auftrag an den Landtag, nun zügig die gesetzlichen Weichen zu stellen.“ Das Ergebnis zeige auch, dass sich berufspolitischer Einsatz lohne.

Thomas Kutschke dankte allen Mitgliedern, die sich engagiert und sachlich für eine Pflegekammer eingesetzt haben. „Neben ihren erheblichen beruflichen Herausforderungen haben unsere Multiplikatoren maßgeblich an diesem Erfolg mitgewirkt.“ Nun gelte es, alle Pflegenden beim Prozess der Kammer-Errichtung durch transparente Kommunikation mitzunehmen. Der BLGS-Landesverband sei bereit, diesen Prozess aktiv zu begleiten.

### Landesvorstand kritisiert Ministererlass

„Angepasste Zulassungspraxis zur Qualifikation der Lehrkräfte an Krankenpflege-, Kinderkrankenpflege- und Altenpflegeschulen in Nordrhein-Westfalen“: Hinter diesem Titel verbirgt sich ein Erlass von NRW-Minister Karl-Josef Laumann, mit dem er auf den aktuell vom Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung festgestellten Mangel an qualifizierten Lehrern in der Pflegeausbildung reagiert. Nach einem erfolgreichen Ausbau der Ausbil-

dungskapazitäten in den Fachseminaren für Altenpflege sei ein signifikanter Anstieg der Lernenden insbesondere in den Schulen für Kranken- und Kinderkrankenpflege nicht festzustellen. Behoben werden soll das Problem in NRW künftig durch stärkere Anstrengungen beim Ausbau der Lehrerqualifizierung. Da diese Maßnahme jedoch erst in einigen Jahren wirksam werde, würden künftig auch Bachelorabsolventen als Lehrer in den Fachschulen anerkannt. Ein Bestandsschutz wird zugesichert.

Vom Erlass überrascht und irritiert wandte sich der Landesvorstand mit einer Stellungnahme an den Minister: Die Maßnahme dürfe nur befristet gelten. Eine Übergangsregelung von fünf Jahren wird vorgeschlagen. Was das Ministerium eine „angepasste Zulassungspraxis“ nenne „... ist nach unserer Einschätzung eine Deprofessionalisierung der Lehrkräfte.“ Die dauerhafte Zulassung von Bachelorabsolventen senke die Ausbildungsqualität und trage nicht zur Attraktivitätssteigerung von Berufen in der Pflege bei. Vielmehr überfordere die Maßnahme qualifiziert Lehrende, die geringqualifiziertes Lehrpersonal begleiten müssten.

### Save the Date: BLGS Fachtagung

Am 14. November 2019 findet in der Messe und Congress Dortmund die diesjährige Fachtagung des BLGS-Landesverbands NRW statt. Neben zahlreichen aktuellen Informationen u.a. aus dem Ministerium und zur Umsetzung des Pflegeberufgesetzes wird das Schwerpunktthema dem Theorie/Praxis-Transfer in der Ausbildung gewidmet sein.

Heinz Lönneßen  
BLGS-Landesvorstand NRW

## BLGS-Landesverband Sachsen gegründet

Am Rande des Kongresses Pflege 2019 wurde der BLGS-Landesverband Sachsen gegründet. Im Beisein des Bundesvorstands erklärten die anwesenden Mitglieder aus Sachsen am 26.01.2019 in Berlin die Gründung und bilden damit den 11. Landesverband im BLGS e.V. Mit diesem Schritt haben sich unsere sächsischen Kolleginnen und Kollegen einen formalen Rahmen für ihre berufspolitischen Aktivitäten gegeben. Der LV Sachsen kann nun als Ansprechpartner für weitere Gremien und Behörden auf Landesebene fungieren. Die erste Landesversammlung mit Vorstandswahl wird am 20.03.2019 am Klinikum Chemnitz stattfinden.

Wir heißen unseren neuen Landesverband herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Angelika Unger  
BLGS-Newsletterredaktion



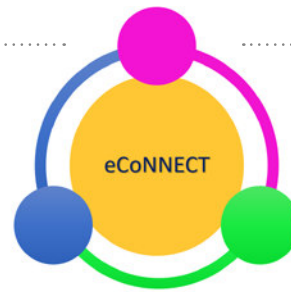
Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen, Bundesvorstand und Bundesgeschäftsstelle nach erfolgreicher Gründung des Landesverbands Sachsen

## Aus der Forschung

### Halbzeit im Project eCoNNECT

Das durch Erasmus+ geförderte Projekt eCoNNECT (enhanced Communication iN Nursing through Exchange of Clinical Teaching experiences) geht in die zweite Halbzeit. Ziel ist die Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines online blended-learning Moduls zur Verbesserung der Kommunikation und Interaktion in der praktischen Pflegeaus- und Weiterbildung. Hierzu ist inzwischen das Curriculum erstellt.

Das Modul richtet sich an Pflegelehrer/innen, Praxisanleiter/innen, Auszubildende, Fachweiterbildungsteilnehmer/innen sowie Studierende im Bereich Pflege. Anhand von Videoszenarien wird ein klassischer Praxiseinsatz nachgestellt. So geht es im ersten Videoszenarium um die Vorbereitung eines neuen Praxiseinsatzes: Was sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Pflegeschulen oder Hochschulen, der Praxisanleitenden und der Auszubildenden oder Studierenden? Wie treten diese in Kontakt? Welche



Gefördert durch Erasmus+

enhanced Communication iN Nursing through Exchange of Clinical Teaching experiences

Informationen benötigen sie voneinander? Welche Schwierigkeiten können auftreten und wie können sie gelöst werden?

Digitale Lernformen ermöglichen es den Teilnehmenden, länderübergreifend miteinander ins Gespräch zu kommen, und zwar über Ländergrenzen hinweg. Das Projekt läuft noch bis zum 30.09.2019. Unterstützt wird das Projekt von drei Associate Partnern, unter anderem dem BLGS. Weitere Informationen unter: <https://sites.google.com/dcu.ie/econnect/>

Frauke Wiedermann  
Projektkoordination (info@econnect.care)

## Veranstaltungen und Termine

### 13.03.2019 LV Hessen

Treffen Fachgruppe Praxisanleitung  
Ort: Gelnhausen

### 14. – 16.03.2019 Deutscher Pfl egetag

Ort: STATION Berlin  
<https://deutscher-pflegetag.de>

### 18.03.2019 LV NRW

Praxisanleitertreffen Regionalgruppe Düsseldorf  
Ort: Haan  
Praxisanleitertreffen Regionalgruppe Köln  
Ort: Bonn  
[www.blgsev.de](http://www.blgsev.de)

### 20.03.2019 LV Sachsen

Mitgliederversammlung / Vorstandswahl  
Ort: Klinikum Chemnitz  
[www.blgsev.de](http://www.blgsev.de)

### 05. – 06.04.2018

7. Interprofessioneller Gesundheitskongress  
Ort: Dresden  
[www.gesundheitskongresse.de](http://www.gesundheitskongresse.de)

### 29.04.2019 LV Schleswig-Holstein

Mitgliederversammlung / Vorstandswahl  
Ort: Reinbek  
[www.blgsev.de](http://www.blgsev.de)

### 14.05.2019 LV Niedersachsen/Bremen

Fortbildung „Praxisanleiter im Dialog“  
Ort: Oldenburg  
[www.blgs-nrw.de](http://www.blgs-nrw.de)

### 21.05.2019 LV Sachsen-Anhalt

Sitzung des Landesverbands  
Ort: Magdeburg  
[heinze@blgsev.de](mailto:heinze@blgsev.de)

### 27.05.2019 LV Hessen

Reihe „Pflegepädagogische Gespräche“  
Regionalkonferenz  
Ort: noch offen  
[gottschalk@blgsev.de](mailto:gottschalk@blgsev.de)

### 12.06.2019 LV Hessen

Treffen Fachgruppe Praxisanleitung  
Ort: Wiesbaden  
[www.blgsev.de](http://www.blgsev.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)  
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)  
Alt Moabit 91, 10559 Berlin  
Tel.: 030 39 40 53 80, Fax: 030 39 40 53 85  
[info@blgsev.de](mailto:info@blgsev.de); [www.blgsev.de](http://www.blgsev.de)

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit HEILBERUFE – Das Pflegemagazin.

**Verlag:** Springer Medizin Verlag GmbH  
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

**Geschäftsführer:** Joachim Krieger, Fabian Kaufmann

**Director Professional Care:** Falk H. Miekley

**Chefredakteurin:** Katja Kupfer-Geißler

Heidelberger Platz 3; 14197 Berlin  
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505  
[heilberufe@springer.com](mailto:heilberufe@springer.com)  
[www.springerpflege.de](http://www.springerpflege.de)

**Layout:** Arnulf Illing, Heidelberg

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, H öchberg